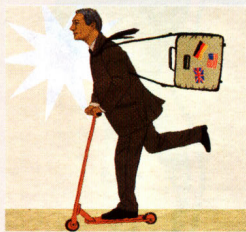


Die Imagepflege im Web



Das Internet: So diskret wie eine gemischt-geschlechtliche Sauna.

VON KLAUS WERLE

DR. KARL IST FÜR IHN wie ein offenes Buch. Als sein direct report ihn zu sich bittet, weiß Achtenmeyer deshalb sofort, dass er sein neues assignment knicken kann. Wäre auch zu schön gewesen: cross-function position, großes Budget, total EEMEA. Irgendwas hoch Strategisches, Details tbd, auf jeden Fall aber höhere Dienstwagenklasse. Nur: Wenn Dr. Karl runter in sein Büro kommt – good news. Wenn Achtenmeyer aber, wie heute, zu ihm hochkommen soll – nun ja.

„Nun ja. Wilde Jugend gehabt, was?“, sagt sein Vorgesetzter jetzt und raschelt unbehaglich mit den slides auf seinem Tisch. Es sind Ausdrücke aus dem Netz. Man sieht: Achtenmeyer vor Hammer-und-Sichel-Fahne, die Hand zum Arbeitergruß geballt. Achtenmeyer auf dem Video vom Junggesellenabschied, für das er so tun sollte, als bewerbe er sich für eine Rolle in einem Softporno. Achtenmeyer mit Hammer beim Hasenschlachten. Eine schöne Tradition seiner Heimat, für die Dr. Karl jedoch überraschend wenig Begeisterung zeigt. „Die neue Position ist extrem exposed, da müssen wir die reputation proaktiv managen“, sagt Dr. Karl. „To cut a long story short: Sie sind raus, Spengler ist drin.“

AUSGESTOCHEN VON SPENGLER aus dem Controlling, ausgerechnet. Im final shoot-out zu Fall gebracht von einem Medium, von dem Achtenmeyer stets dachte, es sei mit ihm on friendly terms. Ein fataler Irrtum, denn auch das Internet ist ein offenes Buch und kombiniert zudem das Gedächtnis eines Elefanten mit der Diskretion einer gemischtgeschlechtlichen Sauna. Achtenmeyer braucht jetzt asap ein Handtuch, und zwar XXL, um die hässlichen Blößen in seinem CV zu verdecken. So ein Handtuch gibt es sogar, bei Deinguterruff.de. Dort durchforsten Spezialisten das Netz und erstellen für ihren Auftraggeber einen Identitätsreport. Auf Wunsch versuchen sie anschließend, bei den Web-Seiten-Betreibern eine Löschung von Fotos, Videos und Blog-Einträgen der Kategorie peinlich-pikant durchzusetzen. Danach ist der Online-Achtenmeyer wieder so clean und cute wie der junge Knut. Saubere Weste 2.0.

Eine hübsche Idee, und sie wird noch hübscher, wenn man den moralischen set-up etwas modifiziert. Warum nur die eigene Person virtuell durchleuchten lassen, fragt sich Achtenmeyer, der schon immer ein Händchen für the next big thing hatte. Warum nicht die Profis in den Weiten des Netzes nach Fehlritten seiner Konkurrenten fahnden lassen? Und die Ergebnisse zu einem netten Päckchen Dreck wrappen, das man bei passender Gelegenheit hervorholen kann? Was allerdings den EEMEA-Job betrifft, wird wohl selbst diese brillante Idee keinen turnaround bei Dr. Karl bewirken. Etwas Peinliches über den diplomierten Langweiler Spengler zu finden ist eine klassische no-win-mission. Das einzig Bunte in Spenglers Biografie, fürchtet Achtenmeyer, sind dessen Krawatten. ♦